



Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen
Office de consultation sur l'asile

„Integrier dich doch selbst“

Ansprüche und Aufgaben der verschiedenen Akteure im Integrationsprozess

30. August 2019

Daphna Paz und Myriam Egger



Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen
Office de consultation sur l'asile

Aktuelles Integrationsverständnis

Ausländer- und Integrationsgesetz AIG (Art.4)

1. Ziel der Integration = Zusammenleben auf der Grundlage der Werte der Bundesverfassung und gegenseitiger Achtung und Toleranz
2. Integration soll Teilhabe am wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Leben der Gesellschaft ermöglichen
3. Voraussetzung: sowohl Wille der Ausländer/innen als auch Offenheit der schweizerischen Bevölkerung
4. Forderung an Ausländer/innen:
Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen Verhältnissen und Erlernen einer Landessprache



Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen
Office de consultation sur l'asile

Aktuelles Integrationsverständnis

Feststellungen der EKM (2017)

«Das ehemals offene und dynamische Konzept weicht mehr und mehr einem engen und statischen Verständnis»

Tendenzen:

- Integration richtet sich zunehmend nur an Zugewanderte
- Formel «fördern und fordern» gilt nur noch für Zugewanderte
- Messung von «Integrationsgraden» v.a. anhand von Sprache
- Erfolgslose «Integrationskarriere» = Integrations-Unwille



Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen
Office de consultation sur l'asile

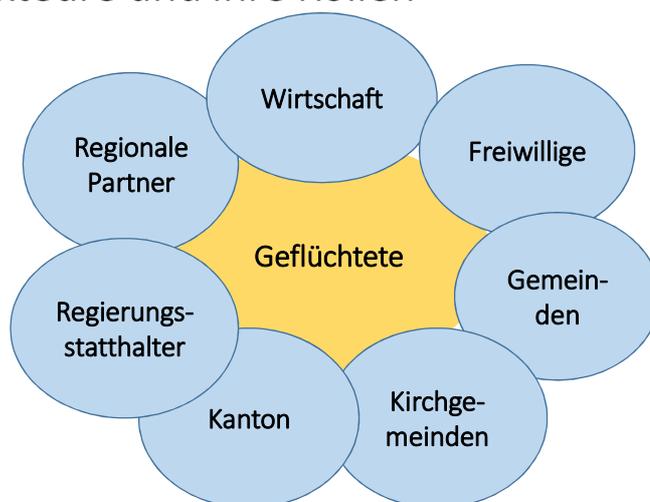
Integration à la NABE: Grundprinzipien

- Fördern und Fordern
- Primat der Regelstrukturen
- Kosteneffizienz → erfolgsorientierte Abgeltung
- Faktoren der Integration:
sprachlich, beruflich und sozial, jedoch gilt
«Anstellung im ersten Arbeitsmarkt als Königsweg der Integration»
- Weg von Überbehütung hin zu Eigenverantwortung
- Verknüpfung mit Leistungen der (Asyl-)sozialhilfe
- Hauptziel: Arbeitsmarktintegration und finanzielle Selbständigkeit erhöhen

Integrationsprozess gemäss NA-BE

- «Integration von Beginn an» versteht sich ab positivem Asylentscheid bzw. vorläufiger Aufnahme
- Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge bis 25:
→ Fokus: Berufsausbildung
- Vorläufig Aufgenommene und Flüchtlinge ab 25:
→ Fokus: Integration in den ersten Arbeitsmarkt
- Parallel dazu: Spracherwerb bis A1 für alle, danach gilt Grundsatz: soviel wie nötig

Akteure und ihre Rollen





Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen
Office de consultation sur l'asile

Rolle der Kirchgemeinden

- Wichtiger Akteur
 - Freiwilligenarbeit
 - sozialen Integration
 - Beschäftigungsprogramme



Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen
Office de consultation sur l'asile

Rolle der Freiwilligen

- Freiwillige leisten wichtigen Beitrag zur Integration.
- Regionale Partner sind mit Koordination der Freiwilligen beauftragt → Niederschwellige Koordination, wenn möglich durch Freiwillige selbst, Sicherstellung des Kinderschutzes.
- Kanton sorgt für Sichtbarmachung und Anerkennung der Freiwilligenarbeit
- Freiwilligenarbeit kann/soll den staatlichen Versorgungsauftrag nicht ersetzen, Einsätze v.a. im Freizeitbereich, soziale Integration.
- Jedoch:
 - Keine professionellen Integrationsmassnahmen für Asylsuchende, Angebote zu Beschäftigung und Spracherwerb sollen mit Freiwilligen aufgebaut werden
 - Für Personen mit F-Ausweis oder B-Asylgewährung sind Sprachkurse nur bis Niveau A1 gesichert, weitere Förderung ist an Integrationsaussichten geknüpft.
 - Bei Personen mit primärem Fokus auf soziale Integration wird auf Freiwilligenarbeit gesetzt.



Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen
Office de consultation sur l'asile

Für Informationen / bei Fragen

Kirchliche Kontaktstelle für Flüchtlingsfragen KKF

www.kkf-oca.ch

www.facebook.com/kkf-oca.ch

Publikationen und Veranstaltungen

- AsylNews
- FachInfos
- Horizonte-Weiterbildungen
- Angebot «Engagiert für Geflüchtete»

Daphna Paz
daphna.paz@kkf-oca.ch
031 385 18 08

Myriam Egger
myriam.egger@kkf-oca.ch
031 385 18 04